

# Interprofessionell entwickeltes Portfolio zur Verwirklichung von sozialkommunikativen und Selbstkompetenzen bei Studierenden der fh gesundheit

Heidi Oberhauser (BMA/MTLA)

Heike Fink (Ergotherapeutin)

Martina König-Bachmann (Hebamme)

Cornelia Schöffthaler (Physiotherapeutin)

# Portfolioprojekt an der fh gesundheit

- Lehrendenteam der vier Studiengänge Biomedizinische Analytik, Ergotherapie, Hebamme und Physiotherapie
- „*personal development portfolio*“
  - *eine Sammlung von Aufgaben*
  - *Feedback*
  - *Beurteilung*
  - *Möglichkeiten der Studierenden zur freien Auswahl von Aufgaben*
  - *eine Mischung aus schriftlichen Aufgaben und Reflektionen (Dysthe, 2011, p. 69)*
- Lerneffekte: u.a. Reflexionsfähigkeit, vertiefendes Lernen, Professionalisierung des eigenen Lernverhaltens, Theorie-Praxis-Transfer, Umgang mit emotional schwierigen Situationen

# Pflichtdokumente

## Lernbiografie

Unser Lernen findet in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen und Umgebungen statt und hält ein Leben lang an – in der Familie, in Schule und Studium, in Vereinen, mit FreundInnen etc.. Wir lernen Unterschiedliches in unterschiedlicher Weise. Die Reflexion über die persönliche Lernbiografie unterstützt Lernen bewusst und ermöglicht gezieltes, selbstgesteuertes, lebenslanges Lernen.

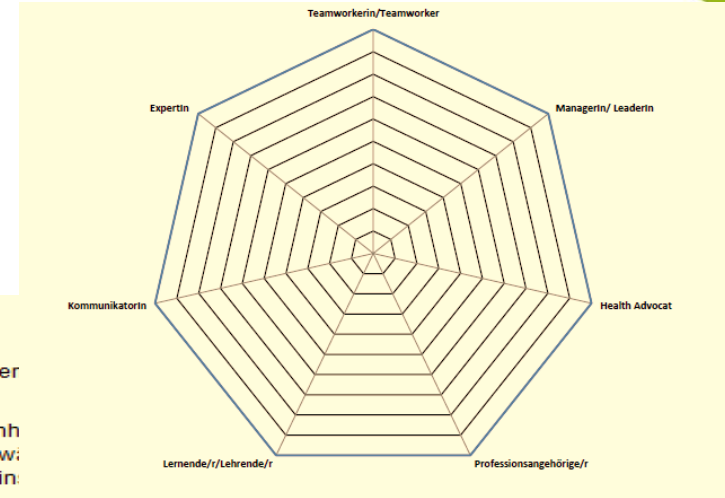
Erstellen Sie Ihre persönliche Lernbiographie und reflektieren Sie an Hand der folgenden Fragestellungen:

- o Was habe ich besonders gut gelernt?
- o Was tue ich besonders gerne?
- o Wie lerne ich gut, welche Strategien setze ich ein?
- o Wobei bin ich besonders motiviert, glücklich, erfüllt?...
- o Was kann ich weniger, mache ich besonders ungern?

## Schatzkiste

Schreiben Sie mindestens eine Din A4 Seite in einem Fließtext zu ihren persönlichen Fähigkeiten Fertigkeiten, Talenten, Stärken und Kompetenzen.

Bringen Sie im Anschluss daran Ihre Ihnen bekannten Stärken und Kompetenzen in Zusammenhang ihrer Berufswahl: wie nahmen Ihre Stärken Einfluss auf ihre Entscheidung für die von Ihnen gewählte Berufsausbildung? Wie denken Sie, dass Sie ihre Fähigkeiten in ihrem zukünftigen Beruf gut einbringen können?



## Interdisziplinarität

In den vergangenen Wochen und Monaten hatten Sie in Ihrer Arbeitsgruppe/Projektgruppe/Praktikum ein interdisziplinäres Team zu begeben, derer gemeinsame Aufgabenfelder zu bemerken, aber auch Ihren je spezifischen Aufgabenfeldern vertiefend wahrzunehmen.

Reflektieren Sie Ihren persönlichen Kompetenzerwerb in interdisziplinären Teams.

Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen in der praktischen Ausbildung.

Oberhauser et al.: GMA 2017, Münster

## Praktische Erfahrung und Wissenschaft

Wählen Sie aus Ihrem Praktikum eine Erfahrung/ein Erlebnis/eine Begegnung aus, die Sie besonders beschäftigt und beschreiben Sie kurz die Besonderheit der Erfahrung.

Suchen Sie zu diesem von Ihnen gewählten Ereignis mit Hilfe einer konkreten Fragestellung einen **wissenschaftlichen** Artikel.

# Fragestellung

- Ist Portfolioarbeit in der Ausbildung von Gesundheitsberufen geeignet, um die Entwicklung von sozialkommunikativen und Selbstkompetenzen (SSK) zu fördern?
- Können die Effekte standardisiert und valide gemessen werden?

# Methode

- Systematische Literaturrecherche der beschriebenen Lerneffekte
- Systematische Literaturrecherche von Testinstrumenten und –verfahren zur Messung der Lerneffekte
- Kategorisierung und Operationalisierung der Ergebnisse
- Ergänzung durch ein ExpertInneninterview
- Erstellung des Pilotfragebogens
- Reliabilitäts- und Faktorenanalyse – Reduktion des Fragebogens
- Vorherbefragung bei 1.Semestrigen (Oktober 2016)
- Nachherbefragung (Juli 2019)

Lerneffekte	Messinstrumente	n
<b>Autonomie</b>	„Multidimensionale Autonomieskala MAUS“ (Pauen et al, 2009-2013) „Inventory of Interpersonal Situations“ (Dam-Baggen et al, 2003) Skala zur allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung (Schwarzer et al, 1999)	25
<b>Selbstorganisation</b>	LIST –Lernstrategien im Studium (Schiefele et al, 1994)	17
<b>Handlungsfähigkeit</b>	„Methodisches Vorgehen“ und „Kognitive Fähigkeiten“ aus Selbstkonzept beruflicher Kompetenz (Bergmann, 2007) Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung (Schyns et al, 2014)	28
<b>Emotionale Selbstwirksamkeit</b>	„Emotionale Selbstwirksamkeit“ (Schmitz et al, 2002)	17
<b>Kritikfähigkeit</b>	Selbsteinschätzungsbogen „Soziale Kompetenzen und persönliche Werte“ (BMBF, 2010) Kom(petenzen)pass (Autonome Provinz Bozen) Beurteilungsbogen zu sozialen und methodischen Kompetenzen (SMK) (Frey et al, 2017)	13

# Ergebnisse

- Ist Portfolioarbeit in der Ausbildung von Gesundheitsberufen geeignet, um die Entwicklung von sozialkommunikativen und Selbstkompetenzen (SSK) zu fördern?
- Literatur zeigt zahlreiche Lerneffekte auf; bestätigt durch Pilotfragebogen; erweitert durch das Interview
- Können die Effekte standardisiert und valide gemessen werden?
- Reliabilität und Validität des Fragebogens ist zufriedenstellend

# Diskussion

## **Stärken der Portfolioarbeit**

Reflexionsbereitschaft  
Feedback  
Qualitätssicherung  
evidenzbasierte Lehre

## **Stärken des Fragebogens**

Lerneffekte messbar  
ein Instrument  
Vorher-Nachher-Design

## **Limitationen des Portfolioprojekts**

im Einsatz noch nicht interprofessionell  
Workload der Lehrenden

## **Limitationen des Fragebogens**

Zuordnung der Lerneffekte  
Selbstevaluierung



# Ausblick

## Portfolioarbeit

- *Interprofessioneller Einsatz*
- *(Peer)Feedback - Methodenvielfalt*
- *Unterschiedliche Darstellungsformen des Portfolios*
- *Unterstützung für die Studierenden zur konstanten Arbeit am Portfolio*

## Weitere Forschungsaspekte

- *Profitieren Studierende /Sparte in unterschiedlicher Weise?*
- *Welche Lerntypen profitieren verstärkt von Portfolioarbeit?*
- *Begleitung des Portfolios ist maßgeblich für den Benefit – wie kann das geleistet werden?*
- *Einfluss der Darstellungsform auf die Lerneffekte*

# Kontakt



[heidi.oberhauser@fhg-tirol.ac.at](mailto:heidi.oberhauser@fhg-tirol.ac.at)



[heike.fink@fhg-tirol.ac.at](mailto:heike.fink@fhg-tirol.ac.at)



[martina.koenig-bachmann@fhg-tirol.ac.at](mailto:martina.koenig-bachmann@fhg-tirol.ac.at)



[cornelia.schoeffthaler@fhg-tirol.ac.at](mailto:cornelia.schoeffthaler@fhg-tirol.ac.at)



Das Forschungsprojekt wurde aus Geldern des Tiroler Wissenschaftsfonds (TWF) gefördert.

Für Beratung in der Erstellung des Fragebogens und der statistischen Auswertung bedanken wir uns bei Dr. Michael Weber und für die Durchführung des Interviews bei Mag.<sup>a</sup> Sabine Monsberger und Mag. Michael Lindenthal.

# Referenzen bzgl. Lerneffekte (Auszug)

- Buckley, S., Coleman, J., & Khan, K. (2010). Best evidence on the educational effects of undergraduate portfolios. *The Clinical Teacher*, (7), 187–191.
- Cimer, S. O. (2011). The effect of portfolio on students' learning: student teachers' view. *European Journal of Teacher Education*, 34(2), 161–176.
- Driessen, E. W., Overeem, K., van Tartwijk, J., van der Vleuten, Cees P M, & Muijtjens, A. M. M. (2006). Validity of portfolio assessment: which qualities determine ratings? *Medical education*, 40(9).
- Ertmer, P. A., & Newby Timothy J. (1996). The expert learner: Strategic, self-regulated, and reflective. *Instructional Science*, 24, 1–24.
- Hassan, S. (2011). Use of Structured Portfolio in Surgical Training of Postgraduate Medical Education. *Education in Medicine Journal*, 3(2), e32-e42.
- Jones, E. (2010). A Professional Practice Portfolio for Quality Learning. *Higher Education Quarterly*, 64(3), 292–312.
- Loughran, J. J. (2002). Effective Reflective Practice: In Search of Meaning in Learning about Teaching. *Journal of Teacher Education*, 53(1), 33–43.
- McMullan, M., (2003). Portfolios and assessment of competence: a review of the literature. *Journal of Advanced Nursing*, 41(3), 283–294.
- Stratmann, J., Preussler, A., & Kerres, M. (2009). Lernerfolg und Kompetenz: Didaktische Potenziale der Portfolio-Methode im Hochschulstudium. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 4(1), 90–102.
- Web, C., Gray, M., Endacott, R., Miller, C., Jasper, M., & McMullan, M. (2004). Making portfolio work in practice. *Journal of Advanced Nursing*, 46(6), 595–603.

# Referenzen bzgl. Testverfahren (Auszug)

- Autonome Provinz Bozen. *Kompetenzanalyse*. Retrieved from <http://www.provinz.bz.it/berufsbildung/weiterbildung-meisterausbildung/erwachsenenbildung.asp>
- Bergmann, B. (2007). Selbstkonzept beruflicher Kompetenz. In J. Erpenbeck (Ed.), *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (pp. 194–224). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2010). *Selbsteinschätzungsbogen: Soziale Kompetenzen und persönliche Werte. Perspektive Berufsabschluss*.
- Frey, A., & Balzer, L. (2017). Einschätzungsbogen zu sozialen und methodischen Kompetenzen - smk72. In J. Erpenbeck (Ed.), *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (pp. 149–160).
- Pintrich, P. Smith, D., Garcia, T., & McKeachie, W. (1991). *A manual for the use of the Motivated Strategies for Learning Questionnaire (MSLQ)*.
- Schiefele, U., & Wild, K. P. (1994). Lernstrategien im Studium: Ergebnisse zur Faktorenstruktur und Reliabilität eines neuen Fragebogens. *Zeitschrift für differentielle u und diagnostische Psychologie*
- Schmitz, G. & Salisch, M. von. (2002). *Emotionale Selbstwirksamkeit*.
- Schumacher, J., Leppert, K., Gunzelmann, T., Strauß, B., & Brähler, E. (2004). Die Resilienzskala: Ein Fragebogen zur Erfassung der psychischen Widerstandsfähigkeit als Personmerkmal. *Zeitschrift für klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie*, 53, 16–39.
- Schyns, B., & Collani, G. von. (2002). A new occupational self-efficacy scale and its relation to personality constructs and organizational variables. *European Journal of Work and Organizational Psychology*, 11(2), 219–241.